

**Termin:**

3. April 2014  
9 – 17 Uhr

**Ort:**

Volkshilfe Sozialzentrum II  
Maderspergerstraße 11  
4020 Linz

**TeilnehmerInnen:**

10–15

**Kurskosten\*:**

€ 131,- pro Person

**Kursnummer:**

20140217

**Anmeldeschluss:**

13.3.2014

\* inkl. Pausenverpflegung,  
exkl. Mittagessen

## Kann man Sterben lernen?

Wenn die Arbeit an die eigene Endlichkeit erinnert

**Zielgruppe:**

Das Seminar richtet sich an Menschen in Pflegeberufen, die durch die Betreuung ihrer PatientInnen oder KlientInnen Tod und Sterben erleben.

**Seminarbeschreibung:**

- Reden wir über das Sterben und den Tod? Nein, reden wir über das eigene Sterben und den eigenen Tod.
- Kommt der Tod als Freund oder Feind?
- Wie stelle ich mir meinen Abschied vom Leben vor?
- Leben – Was ist das überhaupt? Was bleibt?

Fragen, die sich nur Mutige und Neugierige freiwillig stellen. Doch wie ist es mit Menschen, die durch ihre Arbeit dem Tod der anderen viel näher sind? Kann man Sterben lernen?

Das Seminar will dazu beitragen sich mit dem eigenen endlichen Ich auseinander zu setzen – durch Übungen und Impulse sich selbst näher kommen. Sie erfahren über die Analogien vom Hinein ins Leben und dem Hinaus, und wie wertvoll eine lebendige Abschieds- und Gedenkkultur ist. Den Tod wieder mehr ins Leben zu holen, macht das Leben wertvoller. Das Seminar wird konfessionsneutral geleitet.

**Methoden:**

- Impulse zum Thema
- Erfahrungsaustausch
- Einzelarbeit
- Reflexion

**Leitung:**

Gerda Atteneder  
Referentin, Zertifizierte Lebens- und Sterbeamtin, Psychosoziale Beraterin in Ausbildung unter Supervision (Logotherapie nach Viktor Frankl)